

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 22. April 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de), oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail [jkupfer@fav.de](mailto:jkupfer@fav.de).

Wir wünschen Ihnen frohe Osterfeiertage und viel Spaß beim Lesen. Wir hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

**Inhalt:**

**Verkehrs-News**

- > Elektroautos der Zukunft sollen aus Deutschland kommen
- > Deutsch-russische Kooperation in der Luftfahrtforschung beschlossen
- > Eine Milliarde Euro für transeuropäisches Verkehrsnetz
- > Mit „IQ Mobility“ gegen den Stau
- > Schub für Wasserstoffautos
- > Weitere Verkehrs-News

**Infos zu Ausschreibungen**

- > Förderprogramm „Modellregionen Elektromobilität“ des BMVBS – Aufruf bis 22. April 2009
- > Einladung zum Praxistest „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“ am 24. April 2009
- > Der Mensch im Mittelpunkt technischer Systeme – 8. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme. Aufruf zur Vortragsanmeldung bis 3. Mai 2009
- > Marco Polo II Ausschreibung 2009 bis 8. Mai 2009
- > Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009. Einreichungen bis 17. Mai 2009
- > Weitere Ausschreibungen

**Veranstaltungshinweise**

- > Nationaler Informationstag zum IEE Aufruf 2009 am 21. April 2009
- > Mobilität im Alter – Sind wir verkehrlichen Veränderungen gewappnet? 11. Berliner Mobilitätssalon am 22. April 2009
- > Tag der Verkehrswirtschaft 2009: Neue Fahrzeugantriebe für die Mobilität der Zukunft. Am 22. April 2009
- > DVWG-Veranstaltung „ÖV-Nutzung leicht gemacht“ am 22. April 2009
- > Europäische Kooperationsvermittlung mit dem Enterprise Europe Network (EEN). Netzwerkveranstaltung am 13. Mai 2009
- > Weitere Veranstaltungen

**Sonstiges**

- > Zu wenig Geld für Forschung

- > Berliner Perspektiven: Die Krise – welch Glück
- > Studie zur Entwicklung nachhaltiger urbaner Infrastrukturen veröffentlicht: CO2-freies München

\*\*\*\*\*

## **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **Elektroautos der Zukunft sollen aus Deutschland kommen**

„Deutschland stellt heute die besten Autos der Welt her. Wir wollen in Zukunft auch die besten Elektroautos der Welt herstellen. Daran arbeiten Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Das Motto ist: Qualität durch Mobilität“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Donnerstag in Berlin. Sie gab den Start eines Programms zur Entwicklung modernster Lithium-Ionen-Batterien bekannt. BMBF 26. März 2009, <http://www.bmbf.de>

### **Deutsch-russische Kooperation in der Luftfahrtforschung beschlossen**

Das Zentrale Aero-Hydrodynamische Institut (ZAGI) in Schukowski bei Moskau und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) werden in Zukunft intensiver zusammenarbeiten. Dazu wurde am 26. März 2009 ein „Rahmenabkommen zur Kooperation auf dem Gebiet der angewandten Luftfahrtforschung und industriellen Kooperation“ von Prof. Sergei L. Tschernyschow, Generaldirektor des ZAGI, Prof. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des DLR und Prof. Joachim Szodruch, Luftfahrtvorstand des DLR unterzeichnet. BMWi/Kompetenznetze Deutschland, 26. März 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Eine Milliarde Euro für transeuropäisches Verkehrsnetz**

Für Projekte zum Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) stellt die EU-Kommission fast eine Milliarde Euro zur Verfügung. Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen 2009 wurden heute veröffentlicht. Schwerpunkte sind Meeresautobahnen, intelligente Straßenverkehrssysteme und das Europäische Eisenbahnverkehrsleitsystem (ERTMS). Europäische Kommission, 31. März 2009, <http://ec.europa.eu>

### **Mit „IQ Mobility“ gegen den Stau**

Vier Jahre hat das Forschungsprojekt „IQ mobility“ gedauert. Doch nun haben die Verkehrslenker und -manager den Verkehr der Berliner Innenstadt mittels eines Online-Datensystems mit all seinen Widrigkeiten fest im Blick. Berliner Morgenpost, 26. März 2009, <http://www.morgenpost.de>

### **Schub für Wasserstoffautos**

Autos mit Wasserstoffantrieb können nach Einschätzung von Daimler-Chef Dieter Zetsche ab 2015 im Preis mit Benzin- oder Diesel-Pkw konkurrieren. Berliner Morgenpost, 25. März 2009, <http://www.morgenpost.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## **Weitere Verkehrs-News:**

### **Bahnindustrie fährt mit Rekorden in die Rezession**

Die Auftragsbücher der Schienenbranche sind voll – trotzdem wird die Stimmung schlechter. Grund ist die insgesamt negative Prognose für die Weltwirtschaft. Der Tagesspiegel, 1. April 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Einigung des Europäischen Rates zum einheitlichen europäischen Luftraum**

Nach der Zustimmung des Europäischen Parlaments haben auch die Verkehrsminister die Einigung über ein weit reichendes Luftfahrtpaket bestätigt. Dieses Paket stärkt den einheitlichen europäischen Luftraum, überträgt der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) die Verantwortung für alle flugsicherheitsrelevanten Aspekte des Luftverkehrs und fördert die Einführung neuer Technologien. Europäische Kommission, 30. März 2009, <http://europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Ausschreibungen

\*\*\*\*\*

### **Förderprogramm „Modellregionen Elektromobilität“ des BMVBS – Aufruf bis 22. April 2009**

Die Entwicklung Deutschlands zum Leitmarkt für Elektromobilität soll beschleunigt werden. Die Bundesregierung stellt hierfür im zweiten Konjunkturpaket „Pakt für Wachstum und Stabilität“ zusätzlich € 500 Mio. im Zeitraum von 2009 bis 2011 zur Verfügung. In diesem Rahmen schafft das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) den neuen Förderschwerpunkt „Modellregionen Elektromobilität“. Es werden dafür etwa € 115 Mio. zur Verfügung gestellt.

In einem Interessensbekundungsverfahren werden Modellregionen gesucht, in denen Elektromobilität als Mobilitätsthema mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten gesamthaft und integriert entwickelt wird. Der neue Förderschwerpunkt „Modellregionen Elektromobilität“ bildet eine komplementäre zweite Säule zum bereits laufenden „Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ (NIP).

Deutschland soll im Zeitraum von zehn Jahren zum Leitmarkt für Elektromobilität werden. Elektromobilität wird sich in einem ersten Schritt primär aus Clustern, d. h. aus einer räumlichen Konzentration von Aktivitäten heraus entwickeln. Daher soll in diesem Förderschwerpunkt Elektromobilität in Modellregionen entwickelt und genau auf dieser Ebene gezielt gefördert werden. Dieser Ansatz regt zu Wettbewerb an zwischen möglichen Modellregionen durch die Interessensbekundungen selbst, aber auch durch Vielfalt innerhalb der Regionen, z. B. durch unterschiedliche Anbieter von Ladestationen oder eine Breite der angebotenen Mobilitätsangebote mit Elektrofahrzeugen.

In den Modellregionen soll Elektromobilität als Mobilitätsthema mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten gesamthaft und integriert entwickelt werden. Dabei werden folgende Themen gezielt gefördert:

- > Integration von Herstellern, Nutzern, Dienstleistern und Infrastrukturbetreibern sowie lokalen Akteuren (Kommunen etc.) in gemeinsame Mobilitätskonzepte
- > Untersuchung des Mobilitätsverhaltens bei der Nutzung von Elektromobilität unter Alltagsbedingungen
- > Demonstration von Pkw, Nutzfahrzeugen, ÖPNV und Zweirädern zum Nachweis der technischen Alltagstauglichkeit und Vorbereitung einer breiteren Markteinführung
- > Integration unterschiedlicher Verkehrsträger
- > Mobilitätsdienstleistungen wie Car-Sharing etc.
- > Neue Geschäftsmodelle

Interessensbekundungen richten Sie bitte bis zum 22. April 2009 an die:

Nationale Programmkoordination BMVBS  
c/o Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie  
Fasanenstraße 5  
10623 Berlin  
E-Mail: [Modellregionen-Elektromobilitaet@now-gmbh.de](mailto:Modellregionen-Elektromobilitaet@now-gmbh.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Einladung zum Praxistest „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“ am 24. April 2009**

Seitdem die Busse und Bahnen der BVG zunehmend auch für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei zugänglich sind, werden sie immer mehr auch von Fahrgästen mit Rollatoren genutzt. Dies stellt spezifische Anforderungen. Deshalb möchte die BVG die Situation dieser Fahrgäste genauer kennenlernen und plant einen Praxistest zum Thema „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“.

Für diese Veranstaltung werden noch Fahrgäste gesucht, die selbständig mit dem Rollator im Öffentlichen Personennahverkehr unterwegs sind und an der Veranstaltung teilnehmen möchten.

Dabei ist geplant, dass nicht nur mobilitätsbehinderte Fahrgäste, sondern auch BVG-Mitarbeiter mit Rollatoren verschiedene Bus- und Straßenbahnfahrzeuge in Hinblick auf Ein-/ Ausstieg und Mitfahrt begutachten und Erfahrungen austauschen.

Auch Vertreter der Krankenkassen und Lieferanten von medizintechnischen Produkten sind eingeladen.

Die BVG sucht dazu mobile Nutzerinnen bzw. mobiler Nutzer eines Rollators, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten.

Der Praxistest findet statt:  
Am 24. April 2009,  
10.00 bis 11.30 Uhr  
Betriebshof der BVG in Lichtenberg  
Siegfriedstraße 30-45  
10365 Berlin

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Christine Albrecht, Beauftragte für Fahrgäste mit Behinderungen, Tel. 030/256 244 83, E-Mail [Christine.Albrecht@BVG.de](mailto:Christine.Albrecht@BVG.de).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Der Mensch im Mittelpunkt technischer Systeme – 8. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme. Aufruf zur Vortragsanmeldung bis 3. Mai 2009**

Den Menschen mit seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen in den Mittelpunkt der Überlegungen bei der Entwicklung technischer Systeme zu stellen, ist eine Forderung, die oft erhoben wird. Die Umsetzung dieser Forderung bereitet aber immer noch Schwierigkeiten. So ist es nach wie vor keine Selbstverständlichkeit, dass technische Systeme sicher beherrschbar oder benutzbar sind, niemanden ausgrenzen oder bei ihrer Benutzung Spaß machen. Das liegt nicht zuletzt daran, dass nicht immer klar ist, was unter einer „mensch-zentrierten“ Gestaltung technischer Systeme eigentlich genau verstanden werden soll.

Die 8. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme will Raum bieten, Probleme und Ergebnisse der Mensch-Maschine-Systemtechnik unter dem Aspekt einer mensch-zentrierten Gestaltung zu diskutieren. Basis dafür sollen – wie bei den sieben vorhergehenden Berliner Werkstätten – sowohl grundlagenwissenschaftlich als auch praktisch orientierte Beiträge sein, die insbesondere aus den Domänen der Verkehrstechnik (Schienenfahrzeug, Kraftfahrzeug, Luftfahrt, Schiffstechnik), der Prozessführung, der Produktions-, Prozess- und Softwaretechnik, der Telekommunikation sowie der technischen Dokumentation stammen können. Und natürlich sind auch Beiträge aus anderen Domänen, in denen diese Fragen an Bedeutung gewinnen, wie z. B. der Medizintechnik, willkommen.

Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Informatik, Psychologie, Design etc.), die mit einem Werkstattvortrag zum Gelingen der Tagung beitragen möchten, werden gebeten, eine Kurzdarstellung einzureichen.

Beiträge können sowohl in deutscher als auch englischer Sprache verfasst werden. Angebote übersenden Sie bitte per E-Mail als Word- oder PDF-Datei an E-Mail [werkstatt@zmms.tu-berlin.de](mailto:werkstatt@zmms.tu-berlin.de)

Die Kurzdarstellung muss enthalten:

- > Titel des Beitrags
- > Autor(en)
- > Vollständige Anschrift der Autoren inklusive E-Mail-Adresse
- > Nach Möglichkeit Zuordnung von Werkstattvorträgen zu einem Schwerpunktthema
- > Inhaltsangabe des Beitrags von ca. einer Seite (ca. 400 Worte)

Termine

- > bis 3. Mai 2009 Einreichen der Beitragsangebote
- > ab 25. Mai 2009 Benachrichtigung der Autoren
- > ab 6. Juli 2009 Versand der Programme und Anmeldungen zur Tagung
- > 9. August 2009 Annahmeschluss für die 6-seitigen Manuskripte zur Veröffentlichung in der Reihe 22 des VDI-Verlages
- > 7.-9. Oktober 2009 8. Berliner Werkstatt Mensch-Maschine-Systeme

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.zmms.tu-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Marco Polo II Call 2009 bis 8. Mai 2009**

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 10. Februar 2009 den Aufruf für 2009 des Marco Polo II Programms. Das vorgesehene Gesamtbudget für die Ausschreibung 2009 beträgt € 62 Mio. Die Förderquote erhöht sich von einem Euro auf zwei Euro je 500 Tonnenkilometer verlagerter Güterverkehrsleistung. Die Einreichungsfrist des aktuellen Calls endet am 8. Mai 2009.

Das EU-Programm Marco Polo II (2007-2013) fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr. Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung von Straßengüterverkehr als solchem, ohne Verlagerungswirkungen zu erzielen.

Bezuschusst werden Projekte, die nennenswerte Verkehrsverlagerungs- oder Vermeidungseffekte zum Ziel haben, oder geeignet sind, indirekte Wirkungen in dieser Hinsicht zu erzeugen.

Förderfähige Aktionstypen:

- > Aktionen zur Verkehrsverlagerung von der Straße auf die genannten Alternativen
- > Katalytische Aktionen zur Verringerung der Überlastung im Straßengüterverkehr
- > Seewege-Aktionen für die Verlagerung von Langstrecken-Straßentransporte auf kurze Seewege oder andere Typen von Transporten
- > Aktionen zur Verkehrsvermeidung für die Einführung entsprechender intelligenter Logistiksysteme
- > Gemeinsame Lernaktionen für fortgeschrittene Methoden und Verfahren in der Güterlogistik

Folgende Maßnahmen können gefördert werden:

- > technische, strukturelle, organisatorische oder andere Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung im Straßengüterverkehr
- > internationale Kooperation (einschließlich gemeinsamer Aus- und Fortbildung von Personal) und gemeinsame Nutzung von Know-How auf dem Gebiet intermodaler Transport- und Logistikketten
- > Maßnahmen zur Prozessoptimierung oder zur Reduzierung des Transportvolumens
- > innovative, intermodale Verkehrsdienste
- > Förderung qualitativ hochwertiger Verkehrsdienste im Kurzstreckenseeverkehr, hier insbesondere auf den sogenannten Meeresautobahnen (Förderung auch im Rahmen der Transeuropäischen Netze) und deren Hinterlandbindungen bei nachrangiger Bedeutung der Infrastrukturförderung
- > Transportalternativen (Dienste und Infrastruktur) zum Straßengüterverkehr, insbesondere Maßnahmen zur Überwindung wesentlicher Marktbarrieren (Katalytische Aktionen)

Antrags- und Teilnahmeberechtigte:

Gefördert werden Aktionen, die von jeweils mindestens zwei Unternehmen aus zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder aus einem Mitgliedstaat und einem der EU benachbarten Drittland durchgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet über das Enterprise Europe Network unter <http://www.eu-service-bb.de> sowie auf der Marco Polo II Website der Europäischen Kommission <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009. Einreichungen bis 17. Mai 2009**

Die Technologie Stiftung Brandenburg schreibt zur Förderung des Technologietransfers in Berlin-Brandenburg den Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg aus. Mit ihm sollen herausragende beispielhafte Transferleistungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Berlin-Brandenburg ausgezeichnet werden.

Der Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009 ist insgesamt mit bis zu € 10.000 dotiert. Er kann in mehrere Teile aufgeteilt werden. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und werden innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit der Technologie Stiftung Brandenburg, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Wirtschaft des Landes Brandenburg besonders hervorgehoben. Das Unternehmen und die Forschungseinrichtung sind berechtigt, in ihrer eigenen Werbung auf den erhaltenen Preis hinzuweisen.

Bewerbungen können von den Leitungen der brandenburgischen Hochschulen und wissenschaftlichen Institute sowie von den Technologietransferstellen der Region Berlin-Brandenburg eingereicht werden. Es wird davon ausgegangen, dass es sich dabei um abgeschlossene Transferprojekte im Land Brandenburg bzw. im Land Berlin handelt.

Die eingereichten Bewerbungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- > Intensität der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- > Nutzen für das Unternehmen (z. B. neue Produkte oder Serviceleistungen, neue Arbeitsplätze, Innovationshöhe und Wertschöpfung, Bewährung der Innovation am Markt)
- > Nutzen für den Wissenschaftler / die Wissenschaftlerin bzw. für die Hochschule bzw. das wissenschaftliche Institut (z. B. Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, neue wissenschaftliche Ergebnisse, Praxiserfahrung, Einbezug in die Lehre)
- > Dokumentation

Die Preisverleihung findet am 3. Juni 2009 im Rahmen des TechnologieTransferTages Berlin-Brandenburg in den Räumen der IHK Potsdam statt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung für die Ausschreibung bis zum 17. Mai 2009 (Datum des Poststempels) an die:

Technologie Stiftung Brandenburg  
Technologietransfer-Preis Berlin-Brandenburg 2009  
Steinstraße 104-106  
14480 Potsdam

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.tsb-wtt.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Weitere Ausschreibungen:

#### NoAE-Innovationswettbewerb 2009. Eingaben bis 15. Mai 2009

„In diesen Tagen wird viel von der Krise in der Automobilbranche gesprochen. Gerade jetzt kommt es darauf an, Perspektiven zu entwickeln, wie diese Zeit gemeistert werden kann – damit wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen. Es geht darum, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft für die europäische Automobil- und Automobil-Zulieferindustrie zu stellen. Dabei spielen der Mut zu Veränderungen und vor allem der Mut zu Innovationen eine ganz entscheidende Rolle. (...) Genau an dieser Stelle setzt der 3. Innovations-Wettbewerb vom „Network of Automotive Excellence“ (NoAE) an. Die Innovationsfähigkeit von Unternehmen ist ein zentraler Baustein ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Weil der NoAE Innovationswettbewerb die erfolgreiche Umsetzung von innovativen Ideen fördert, habe ich gerne meine Unterstützung zugesagt.“, so Christa Thoben, Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie Nordrhein-Westfalen.

Themencluster:

- > 1: Mehrwert für den Kunden – Komfort und Funktion am Menschen gemessen
- > 2: Infotainment, Entertainment, X-tainment – Das Fahrzeug erfüllt neue Kundenwünsche
- > 3: Effizienzsteigerung und Leichtbau, neue Wege zur CO2-Reduzierung
- > 4: Effiziente und flexibel Produktion

Termine:

- > Eingabephase vom 1. Februar bis 15. Mai 2009
- > Bewertungsphase Mai/Juni 2009
- > Ausstellungsphase ab 9. Juli 2009

Das Network of Automotive Excellence NoAE ist eine firmenübergreifende, offene Initiative mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie zu stärken. NoAE wurde im Jahr 2002 im Rahmen einer internationalen Veranstaltung mit Beiträgen von BMW, der Unternehmensgruppe Freudenberg und ZF Antriebs- und Fahrwerktechnik in Zusammenarbeit der Europäischen Kommission gestartet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Köpplinger (NoAE), Tel. 089/55 99 362, E-Mail [h.koeplinger@ewf-institute.com](mailto:h.koeplinger@ewf-institute.com) sowie online unter <http://www.noae.com>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Veranstaltungshinweise**

\*\*\*\*\*

#### **Nationaler Informationstag zum IEE Aufruf 2009 am 21. April 2009**

Die Nationale Kontaktstelle Energie veranstaltet am 21. April 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie einen Informationstag zum IEE Call 2009 in Berlin. Zusammen mit der Exekutiv Agentur für Wettbewerb und Innovation (EACI) wird die Nationale Kontaktstelle Energie zum Programm Intelligente Energie Europa allgemein und speziell zu dem für Ende März erwarteten Call 2009 informieren. Im Anschluss daran ist die Vorstellung von Projektbeispielen geplant. Weiterhin haben Sie die Gelegenheit mögliche Projektskizzen mit der Nationalen Kontaktstelle Energie oder der EACI zu diskutieren. Um eine Beratung wahrnehmen zu können, schicken Sie bitte bis spätestens 16. April 2009 eine Skizze an die Nationale Kontaktstelle Energie.

Programm:

- > 11.00 bis 11.15 Uhr Eröffnung durch Berlin Partner
- > 11.15 bis 12.30 Uhr Vorstellung des Programms „Intelligente Energie – Europa“ und des Aufrufs 2009, Executive Agency for Competitiveness and Innovation (EACI), Brüssel Nationale Kontaktstelle Energie
- > 13.30 bis 14.30 Uhr Projekte, Erfahrungsberichte – Intelligente Energie - Europa
- > 14.30 bis 15.00 Uhr Fragen
- > Ab 15.00 Uhr individuelle Beratungsgespräche

Die Veranstaltung findet statt:

Am 21. April 2009,  
ganztagig  
Berlin Partner im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
Goldberger Saal des VBKI, 1. OG

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter <http://www.fz-juelich.de>. Die Projektskizzen senden Sie bitte an [c.haefner@fz-juelich.de](mailto:c.haefner@fz-juelich.de)

Der Aufruf zum Programm „Intelligente Energie – Europa“ (IEE) 2009 wurde am 31. März 2009 von der Exekutivagentur veröffentlicht und wird bis zum 25. Juni 2009 (17.00 Uhr Brüssler Ortszeit) geöffnet sein. Das Budget für Zuschüsse zur Unterstützung von Förderungs- und Verbreitungsaktivitäten liegt bei ca. € 65 Mio. mit einer Förderrate von bis zu 75 Prozent der förderfähigen direkten Kosten.

Die Inhalte des Calls 2009 umfassen Förderungs- und Verbreitungsaktivitäten in den Bereichen:

- > SAVE: Energieeffizienz und rationale Nutzung von Energie
- > ALTENER: Neue und Erneuerbare Energiequellen
- > STEER: Energie im Verkehrswesen
- > INTEGRIERTE INITIATIVEN

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### **Mobilität im Alter – Sind wir verkehrlichen Veränderungen gewappnet? 11. Berliner Mobilitätssalon am 22. April 2009**

Der 11. Berliner Mobilitätssalon, eine Veranstaltung vom Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH und dem Auto Club Europa, hat die „Mobilität im Alter“ zum Thema – und zwar in einer mittel- und langfristigen Perspektive. Über die Ergebnisse eines vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Forschungsprojektes mit dem Titel „Demografische und wirtschaftsstrukturelle Auswirkungen auf die Mobilität in der Gesellschaft, DEWIMOBIN“ berichten Weert

Canzler und Anne Klein-Hitpaß. In dieser Zukunftsstudie geht es nicht zuletzt darum, wie viel und welche Infrastruktur die alternde Gesellschaft eigentlich braucht. Als „Mobilitätsanbieter“ werden Dr. Karlheinz Lehrach (Volkswagen AG) und Dr. Tobias Heinemann (S-Bahn Berlin GmbH) aus Sicht eines Autoherstellers und eines Bahnbetreibers Antworten auf die Frage geben: „Was wollen und was erhalten die Verkehrskunden von morgen“?

Klar ist: Sowohl der Verkehr der Zukunft als auch die Anforderungen und Mobilitätsbudgets der zukünftigen Nutzer haben eine große Bedeutung für die Entscheidungen von heute. So zeigt die Studie beispielsweise, dass sich parallele Schrumpfungs- und Wachstumsprozesse innerhalb Deutschlands weiter verschärfen und analysiert, dass Investitionen in Verkehrsinfrastruktur nur dort sinnvoll und vertretbar sind, wo künftig auch eine hinreichende Nachfrage besteht. Bei den Nutzern gilt es, die Mobilität auch in einer alternden Gesellschaft zu sichern, auch wenn absehbar ist, dass die Mobilitätskosten für private Haushalte und für Unternehmen überdurchschnittlich steigen werden. Gleichzeitig bleibt im Personenverkehr das Auto auch weiterhin attraktiv und wird gerade in ländlichen Räumen für die Mobilität unverzichtbar bleiben.

Die verschiedenen Analysen zur Mobilität in einer älter werdenden Gesellschaft sind komplex und verschiedene Lösungsansätze sind nicht immer widerspruchsfrei. Gründe genug also für einen spannenden Abend, an dem die Diskussion nicht zu kurz kommen soll.

Referenten:

Dr. Weert Canzler / Anne Klein Hitpaß (Projektgruppe Mobilität am WZB / Institut für Verkehrsforschung am DLR):

„Mobilität im Alter: Wie bewegen sich die Alten von morgen und welche Infrastruktur wird benötigt?“

Dr. Karlheinz Lehrach (Konzernforschung Umwelt, Strategie und Mobilität, KEFUS, Volkswagen AG):

„Der demografische Wandel und die Automobilität der Zukunft“

Dr. Tobias Heinemann (Vorsitzender der Geschäftsführung des S-Bahn Berlin GmbH):

„Die Herausforderungen des demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels für den öffentlichen Verkehr – Beispiel Berlin“

Die Veranstaltung findet statt:

Am 22. April 2009

Ab 18.00 Uhr

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Luisenstraße 18

10117 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Annett Friedemann, ACE Verbindungsbüro Berlin, Tel. 030/278 72 50, E-Mail [annett.friedemann@ace-online.de](mailto:annett.friedemann@ace-online.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Tag der Verkehrswirtschaft 2009: Neue Fahrzeugantriebe für die Mobilität der Zukunft. Am 22. April 2009**

Die Debatte über den Klimawandel und die Verknappung fossiler Kraftstoffe forcieren die Diskussion über die bevorstehende Elektrifizierung des Automobils. Antriebstechnik und Kraftstoffe sind die beherrschenden Themen für die Kraftfahrzeuge der Zukunft.

Nicht nur der aktuell viel diskutierte Elektroantrieb, sondern auch Erd- und Flüssiggas, Kraftstoffe aus Biomasse und auf längere Sicht Wasserstoff bieten sich an, den Verkehr zukunftsfähig zu gestalten. Der gemeinsam von IHK Berlin und TSB-FAV veranstaltete Tag der Verkehrswirtschaft zeigt Berlin als attraktives Testfeld für innovative Antriebstechnik und saubere Kraftstoffe.

Neben den Herausforderungen für die Infrastruktur sollen auch beispielhafte Erfahrungen von gewerblichen Nutzern mit neuartigen Fahrzeugantrieben diskutiert werden.

Programm:

- > 13.00 Uhr Grußwort und Einführung, Christian Wiesenhütter (IHK Berlin), Thomas Meißner (TSB-FAV Berlin)
- > 13.10 Uhr Was treibt uns morgen an? Antriebe und Energien der Zukunft, Hans-Thomas Ebner (VDA)

### Session 1 – Elektromobilität

- > 13.30 Uhr Elektromobilität in Berlin – Kurzvorstellung der geplanten Feldversuche
  - >> Mini E powered by Vattenfall, Dr. Oliver Weinmann (Vattenfall Europe AG)
  - >> e-Mobility Berlin, Carolin Reichert (RWE AG)
  - >> Flottenversuch Elektromobilität, Dr. Tobias Lösche, Dr. Tobias Böhm (Volkswagen AG)
- > 14.15 Uhr All Electric Berlin – Elektrofahrzeuge als Teil eines ganzheitlichen Konzepts für den energieeffizienten Ballungsraum der Zukunft, Prof. Kai Strunz (TU Berlin)
- > 14.35 Uhr Elektromobilität und Stadtentwicklung – Spannungsfeld von Integration und technischer Standardisierung, Burkhard Horn (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin)
- > 14.45 Uhr Diskussion

### Session 2 – Neue Kraftstoffe, Praxiserfahrungen, Einführungsstrategien

- > 15.45 Uhr Bioerdgas – ein neuer Kraftstoff für Berlin, Otto Berthold (Berliner Gaswerke AG (GASAG))
- > 16.05 Uhr Clean Energy Partnership (CEP) Berlin – Großprogramm zur Einführung von Wasserstoff im Straßenverkehr, Patrick Schnell (TOTAL Deutschland GmbH)
- > 16.25 Uhr Einsatzerfahrungen mit gasbetriebenen Fahrzeugen – Taxi Flotte, Richard Leipold (Leipold Taxibetrieb)
- > 16.45 Uhr Neue Antriebssysteme treffen auf tradierte Erwartungen – wie vermeidet man einen Fehlstart?, Dr. Weert Canzler (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB))

Im Anschluss Diskussion, Zusammenfassung und Get together.

Die Teilnahme ist unentgeltlich.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 22. April 2009,  
ab 13.00 Uhr  
Ludwig-Erhard-Haus  
Konferenzzentrum  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin

Anmeldungen zum Tag der Verkehrswirtschaft bitte per E-Mail an Frau Melanie Hemmerling, [mhemmerling@fav.de](mailto:mhemmerling@fav.de) oder per Fax an 030/463 02-588.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Melanie Hemmerling unter Tel. 030/463 02-565 sowie online unter <http://www.fav.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### DVWG-Veranstaltung „ÖV-Nutzung leicht gemacht“ am 22. April 2009

Um öffentlichen Verkehr (ÖV) attraktiver zu machen, ist es wichtig, dass dieser so einfach wie möglich zu benutzen ist. Dazu ist Wissen zur Nutzerperspektive essentiell. Welche Vorstellungen haben Menschen vom ÖV-System (kognitive Nutzerperspektive)? Welche Faktoren bezüglich Information und Orientierung erhöhen die Nutzerfreundlichkeit („Ease-of-Use“)?

Diesen Fragen ist die Referentin Dr. Katrin Dziekan (TU Berlin) in mehreren Jahren Forschung an der Königlich Technischen Universität in Stockholm nachgegangen. Die wichtigsten Ergebnisse werden an diesem Abend präsentiert und können Anregung zur Diskussion sein.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 22. April 2009,  
Beginn 18.00 Uhr  
Ernst-Reuter-Haus  
Straße des 17. Juni Nr. 122

Raum 24  
10623 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Prof. Christine Ahrend, E-Mail [berlin-brandenburg@dvwg.de](mailto:berlin-brandenburg@dvwg.de) sowie online unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Europäische Kooperationsvermittlung mit dem Enterprise Europe Network (EEN). Netzwerkveranstaltung am 13. Mai 2009**

Internationale Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft werden in der Verkehrstechnik immer wichtiger. Berliner und Brandenburger Unternehmen profitieren ab sofort vom erweiterten Service des EEN. Innerhalb eines engagierten Teams mit Berlin Partner, ZAB, VDI-VDE-IT und der IHK unterstützt der TSB-FAV die regionalen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen mit Bezug zu Verkehr und Mobilität beim Aufbau und der Ausweitung ihrer geschäftlichen Kooperationen innerhalb Europas. Das im Januar 2008 gegründete Netzwerk unterstützt mit einem Portfolio von individuellen Dienstleistungen kleine und mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung ihres Innovationspotenzials.

Vor diesem Hintergrund organisieren wir mit der Bayern Innovativ GmbH am 13. Mai 2009 (Neue Messe München, Halle B3 Konferenzräume B31/B32) zum ersten Mal eine europäische Kooperationsbörse für die Transport- und Logistikbranche. Dabei werden wir vom LogistikNetz Berlin-Brandenburg e.V. sowie 14 internationalen Partnern des Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt. Die Kooperationsbörse findet im Rahmen der „transport logistic 2009“, der 12. Internationalen Fachmesse für Logistik, Telematik und Transport, in München statt. Die Kooperationsbörse folgt den thematischen Schwerpunkten der Messe: u. a. Dienstleistungen aus dem Bereich Güterverkehr und Logistik, Intralogistik, Warehouse Management Systems, Auto-ID, Verpackungen, Systeme des Güterverkehrs sowie Telematik, eBusiness und Telekommunikation.

#### Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmen mit Bedarf oder Kompetenz in der Logistik sowie potenziellen Partnern entlang der gesamten Versorgungskette, angefangen bei der Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses über die innerbetriebliche Logistik bis hin zur Distribution und Retourenlogistik. Weiterhin werden Unternehmen der verladenden Wirtschaft sowie Anbieter von Logistik-Software in den Bereichen Schnittstellenmanagement, Spezialanwendungen und E-Commerce bzw. E-Business angesprochen.

#### Effizientes Matchmaking:

Teilnehmer der Kooperationsbörse haben die Möglichkeit, in vorab arrangierten 30-minütigen Einzelgesprächen potenzielle Kooperationspartner aus anderen europäischen Ländern kennen zu lernen. Dies bietet hervorragende Chancen, Ansatzpunkte für eine künftige technische Zusammenarbeit wie Joint Ventures, gemeinsame Entwicklungsprojekte, Handelsabkommen, Lizenzvergaben, Aufbau von Vertriebsnetzen, Forschungsprojekte und vieles mehr zu knüpfen.

Die bilateralen Gespräche entstehen auf Basis eines Online-Katalogs, in dem alle teilnehmenden Firmen und Forschungseinrichtungen vorab ihre Kompetenzprofile veröffentlichen. Die Teilnahmegebühr beträgt € 100,00 plus MwSt. für Unternehmen bzw. € 70,00 plus MwSt. für Wissenschaftseinrichtungen. Das vollständige Programm sowie die Möglichkeit zur Registrierung (online) finden Sie unter [www.bayern-innovativ.de/logistics-brokerage](http://www.bayern-innovativ.de/logistics-brokerage).

#### Die Veranstaltung findet statt:

Am 13. Mai 2009,  
ganztägig  
New Munich Trade Fair Centre  
Halle B3, Konferenzräume B31/B32  
Messegelände  
81823 München

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Registrierung für eine Beratung durch das EEN finden Sie online unter [www.eu-service-bb.de/geschaeftskooperationen.php](http://www.eu-service-bb.de/geschaeftskooperationen.php). Gern können Sie sich auch an Herrn Lars Holstein, Tel. 030/46302-585, E-Mail [lholstein@fav.de](mailto:lholstein@fav.de) wenden.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### Wissenschaftlerinnen am Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie. Talkrunde "Lebensläufe: Durchblick" am 7. April 2009

Seit dem 1. Januar 2009 gibt es offiziell das neue Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie, HZB. Es entstand aus der Fusion des Hahn-Meitner-Instituts und der Berliner Elektronenspeicherring Gesellschaft für Synchrotronstrahlung, BESSY. Die Aufgabe: physikalische Grundlagenforschung für Struktur und Funktion der Materie mit den beiden Großgeräten, dem Forschungsreaktor BER II in Berlin-Wannsee und dem Elektronenspeicherring BESSY II.

Nicht nur Frauen forschen dort für bessere Brennstoffzellen und für Materialien für „organische Elektronik“. Sie blicken Rembrandtgemälden unter den Lack, lassen Protonen aufmarschieren zur Krebsbekämpfung oder sie sind für 1100 Mitarbeiter/-innen und einen € 100 Mio.-Etat verantwortlich.

Was sie machen, wie sie zu dem wurden, was sie sind – und welche Stolpersteine es auf dem Weg dahin gab – darüber geben Auskunft:

- > Prof. Dr. Anke Pyzalla, wissenschaftliche Direktorin des HZB
- > Dr. Andrea Denker, Abteilungsleiterin Protonentherapie
- > Dr. Antje Vollmer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Elektronenspeicherring BESSY II
- > Dr. Iris Herrmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Solare Brennstoffe und Energiespeichermaterialien

Moderation: Thomas Prinzler, Wissenschaftsjournalist

Eine Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin und dem Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH in der Urania Berlin anlässlich der Ausstellung "Frauen, die forschen".

Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung findet statt:  
Am 7. April 2009,  
ab 19.30 Uhr  
Urania Berlin  
An der Urania 17  
10787 Berlin

Bitte melden Sie sich online an unter <http://www.technologiestiftung-berlin.de>. Für weitere Informationen steht Ihnen gern Frau Annette Kleffel, Tel.: 030 / 46 30 25 02, E-Mail [kleffel@technologiestiftung-berlin.de](mailto:kleffel@technologiestiftung-berlin.de) zur Verfügung.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### TU-Berlin: easy.going – Barrierefreie Mobilität für alle. Einführungsveranstaltung am 16. April 2009

In einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung des Fachgebiets Integrierte Verkehrsplanung der Technischen Universität Berlin werden die Methoden der Zukunftsforschung in Zusammenarbeit mit Praxispartnern, u. a. aus dem Projektteam von easy.going ([www.easy.going-network.de](http://www.easy.going-network.de)), auf das Thema barrierefreie Mobilität angewendet. Barrierefreie Mobilität bedeutet, dass sowohl die bauliche Umwelt als auch das Verkehrssystem für alle Menschen ohne fremde Hilfe benutzt werden kann (im Sinne des „Design für alle“-Konzeptes).

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 16. April 2009 mit einer Einführungsveranstaltung von Prof. Ahrend und Dr. Dziekan vom Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, TU Berlin.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt. Am 23. April 2009 referiert Prof. Ahrend über „Zukunftsforschung – Grundlagen Szenarien“.

Die Veranstaltung findet statt:  
Ab 16. April 2009 wöchentlich,  
14.00 bis 18.00 Uhr  
TU Berlin, Raum SG 4.1 (Multifunktionsraum)  
Salzufer 17-19  
13587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dr. Katrin Dziekan, Tel. 030/314-78770, E-Mail [easy.going@ivp.tu-berlin.de](mailto:easy.going@ivp.tu-berlin.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Mobilitätskolloquium an der TU-Berlin. Ab 23. April 2009

Die Technische Universität Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, bietet im Sommersemester 2009 erneut ein Kolloquium zu Verkehrstechnologien und Mobilitätskonzepten der Zukunft an.

Das Mobilitätskolloquium knüpft an die Tradition des Kolloquiums für sozialwissenschaftliche Mobilitätsforschung an, das zuvor am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung ausgerichtet wurde. Es soll ein wissenschaftliches Forum eröffnen, das den gesamten Kontext nachhaltiger Mobilitätsforschung abbildet. Input zur Diskussion geben externe Wissenschaftler/innen, Vertreter aus Politik und Praxis aus ihren aktuellen Forschungs-/Tätigkeitsfeldern. Das Ziel besteht in der Vernetzung und dem regen wissenschaftlichen Austausch der im Bereich der nationalen und internationalen Mobilitätsforschung aktiven Kolleginnen und Kollegen aus Wissenschaft und Praxis.

Programm:

- > 23. April 2009 Mobil im Verkehr! Zur Zukunft mobiler Verkehrsinformationstechnologien
- > 07. Mai 2009 Citypendler – Gemeinsam statt einsam! Zur Zukunft von Fahrgemeinschaften
- > 28. Mai 2009 Gefahren werden! Zur Zukunft von Fahrerassistenzsystemen
- > 11. Juni 2009 E-Mobil! Zur Zukunft elektrischer Antriebstechnologien
- > 25. Juni 2009 Strom aus der Steckdose! Zur Zukunft erneuerbarer Energie(netze)
- > 09. Juli 2009 Mir san mim Radl da! Zur Zukunft von städtischen Fahrradleihsystemen

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:  
Ab 23. April 2009 vierzehntägig,  
jeweils 18.00 bis 20.00 Uhr  
Technische Universität Berlin  
Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung  
Salzufer 17-19  
Raum SG4-402  
D-10587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. phil. Oliver Schwedes, Tel. 030-314-78767 sowie online unter <http://www.verkehrsplanung.tu-berlin.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

\*\*\*\*\*

### Sonstiges

\*\*\*\*\*

### Zu wenig Geld für Forschung

Ist Brandenburg nicht innovativ genug? Die Landesregierung weist die Ergebnisse der Bertelsmann-Studie zurück. Der Tagesspiegel, 31. März 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Berliner Perspektiven: Die Krise – welch Glück**

Jede Krise eröffnet neue Chancen. Manchmal ist eine Krise sogar ein großes Glück. Für Berlin zum Beispiel. Es sieht so aus, als wenn der Kollaps des Finanzmarkts, der die gesamte Wirtschaft in Schiefelage versetzt, ausgerechnet die arme Hauptstadt nach vorn bringen könnte. Seit einigen Jahren keimt in Berlin eine mittelständisch geprägte, forschungsintensive Zukunftsindustrie, u. a. in den neuen Verkehrstechnologien. Der Tagesspiegel, 28. März 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Studie zur Entwicklung nachhaltiger urbaner Infrastrukturen veröffentlicht: CO2-freies München**

Die Stadt München kann ihre CO2-Emissionen bis Mitte des Jahrhunderts um bis zu 90 Prozent reduzieren. Das ist das Ergebnis der neuen Studie "Sustainable Urban Infrastructure: München - Wege in eine CO2-freie Zukunft". Im Auftrag der Siemens AG untersuchte das Wuppertal Institut am Modell der Stadt München, wie eine moderne Großstadt den CO2-Ausstoß drastisch senken kann. Wuppertal Institut für Klima, Energie und Umwelt GmbH, 11. März 2009, <http://www.wupperinst.org>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

\*\*\*\*\*

### **Download**

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### **Disclaimer**

#### *Haftungsausschluss*

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### **Kontakt**

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein  
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [lholstein@fav.de](mailto:lholstein@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

